



Niederschrift

über die 22. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Bauausschusses
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 18. September 2018

Sitzungsort: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Stoltze, Jörg
2. Ausschussmitglied Biewer, Brigitte vertritt Reynen, Hermine
3. Ausschussmitglied Coenen, Marcus vertritt Wendisch, Martin
4. Ausschussmitglied Goertz, Marco
5. Ausschussmitglied Gründler, Hans-
 Jürgen
6. Ausschussmitglied Haese, Detlef
7. Ausschussmitglied Krüger, Volker
8. Ausschussmitglied Meyer, Detlef
9. Ausschussmitglied Niggemeyer, Thomas
10. Ausschussmitglied Polmans, Matthias
11. Ausschussmitglied Schaefer, Dietrich
12. Ausschussmitglied Siegers, Beate vertritt Lipp, Marianne
13. Ausschussmitglied Wallrafen, Paul Gerd
14. Ausschussmitglied Walter, Klaus

Seitens der Verwaltung:

1. Herr Derix
2. Frau Derwahl-Toll
3. Herr Hanrath

Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Knierim, Otmar
2. Ausschussmitglied Lipp, Marianne
3. Ausschussmitglied Reynen, Hermine
4. Ausschussmitglied Slaats, Willi
5. Ausschussmitglied Wendisch, Martin

Öffentlicher Teil

- | | |
|--|---------------|
| 1) Radverkehrskonzept für die Gemeinde Niederkrüchten | 955-2014/2020 |
| 2) Energiedächer | 954-2014/2020 |
| 3) Sanierungsprogramm Gemeindestraßen 2018/2019/2020 | 956-2014/2020 |
| 4) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters | |

Ausschussvorsitzender Jörg Stoltze eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 06. September 2018 ordnungsgemäß erfolgt ist.

1) Radverkehrskonzept für die Gemeinde Niederkrüchten

955-2014/2020

Die Gemeinde Niederkrüchten hat ein Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben, das vor allem den Alltagsradverkehr in den Fokus nehmen und diesen an den Hauptverkehrsstraßen sichern und optimieren soll.

Ein Netzkonzept, das alle Ortsteile untereinander verbindet und die Anschlüsse in die Nachbargemeinden herstellt, ist erarbeitet und ein umfassendes Untersuchungsnetz definiert worden. Das bestehende Radverkehrsnetz wurde im Hinblick auf Qualität und Sicherheit bewertet, wichtige Hinweise in Bezug auf die Verkehrssicherheit lieferte die Unfallanalyse.

Das Maßnahmenprogramm für das Radverkehrskonzept umfasst insgesamt 145 Maßnahmen. Dabei handelt es sich allerdings um Maßnahmen, die einen sehr unterschiedlichen finanziellen Aufwand erfordern. Vor diesem Hintergrund ist es erforderlich, eine Kostenschätzung vorzunehmen, die eine realitätsnahe Kostenplanung ermöglicht. Auf diese Weise wird das Handlungskonzept transparent und ermöglicht eine konkrete Budgetplanung. Die angesetzten Kosten geben einen Durchschnittswert wieder, der auf der Grundlage von Kostenschätzungssätzen in anderen Projekten ermittelt wurde. Die angesetzten Kosten können natürlich von den Preisen der Anbieter abweichen.

Nicht alle Maßnahmenvorschläge liegen in der Baulast der Gemeinde Niederkrüchten. In Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung wurden die Maßnahmen folgenden Baulastträgern zugeordnet:

- Kommune
- Kreis
- Land
- Bund
- privat.

In einigen Fällen mussten Kombinationen verschiedener Baulastträger vergeben werden, da eine eindeutige Zuständigkeit nicht vorliegt. Wie die Kostenverteilung im Detail aussieht, muss in jedem Einzelfall geklärt werden.

Für alle Maßnahmen unabhängig von der Baulast werden rund 7,3 Mio. € vom Planungsbüro VIA eG veranschlagt. Maßnahmen, die nur in der Baulast der

Gemeinde Niederkrüchten sind, liegen bei rund 1,3 Mio. €, wobei ein Großteil davon eine niedrige Priorität aufweist.

Zur Umsetzung des Maßnahmenprogramms zur Förderung des Radverkehrs ist es nötig einen jährlichen Haushaltsansatz zu bewilligen. So könnte darauf hingearbeitet werden, dass in ca. zehn Jahren das Maßnahmenprogramm umgesetzt ist. In der Haushaltsplanung 2019/2020 wurden jeweils Haushaltsmittel in Höhe von 150.000,00 € angemeldet

Ausschussmitglied Gründler spricht sich für die vorrangige Umsetzung zur Entschärfung von Unfallschwerpunkten aus. Ausschussvorsitzender Stoltze erklärt, dass die umzusetzenden Maßnahmen ausgearbeitet und nochmals im Bauausschuss vorgestellt werden. Die Ausschussmitglieder Pollmanns, Meyer, Haese, Gründler sowie Ausschussvorsitzender Stoltze beteiligen sich an der weiteren Aussprache.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragen, vorbehaltlich verfügbarer Haushaltsmittel, Umbauarbeiten analog zur Prioritätenliste (siehe Anlage) 2019 und 2020 zu veranlassen.

Einstimmig

2) Energiedächer

954-2014/2020

Steigende Energiekosten und Klimaschutz, eingehend mit der Möglichkeit zur Vermeidung von CO₂ Emissionen führen in vielen Bereichen zu einem Umdenken im Umgang mit Energieressourcen. Die Erzeugung von Strom, zum Eigenverbrauch aber auch in Teilen zur Einspeisung ins Netz, durch Photovoltaikanlagen kann hier einen wertvollen Beitrag leisten.

In kommunalen Einrichtungen ist die Verbindung aus Stromproduktion und eigenem Verbrauch zeitlich optimal ausgewogen. Einen Großteil des Stroms, welcher mit einer Photovoltaikanlage tagsüber erzeugt wird, nutzen die Einrichtungen selbst. Das ist im Hinblick auf sinkende Einspeisevergütungen und steigenden Bezugskosten eine wirtschaftlich sinnvolle Lösung. So kann einen Großteil der Abgaben, Umlagen und Steuern, die bei einem normalen Strombezug fällig werden, vermieden werden. Der nicht selbst verbrauchte Strom wird ins Netz eingespeist, zu einem Festpreis von 12 Cent pro Kilowattstunde in den kommenden 20 Jahren.

Die teilweise hohen Investitionskosten und Aufwendungen zur Pflege und Instandhaltung der Anlagen stellen für Kommunen ein erhebliches Hindernis dar. In Zusammenarbeit mit dem Energieversorger NEW wurde deshalb ein Konzept für die Anmietung von Photovoltaikanlagen entwickelt.

Die Gemeinde pachtet die Anlagen für 18 Jahre vom Versorger NEW und bezahlt als Ausgleich dafür eine feste monatliche Pacht. In diesem Mietpreis ist sowohl die Anlage als auch die Wartung enthalten. Nach Ende des Mietvertrages geht die Anlage in den Besitz der Gemeinde über. Anlagen, welche nach heutigem Stand der Technik erstellt werden, haben jedoch eine durchschnittliche Lebensdauer von 25 Jahren, sodass eine mietfreie weitere Nutzung möglich ist.

Die monatliche Pacht lässt sich oft schon in den ersten Jahren durch Einsparungen im Strombezug ausgleichen (siehe Anlage). Gleichfalls leisten diese Anlagen einen aktiven Beitrag zum Schutz der Umwelt. Die Photovoltaikanlagen auf den Dächern der gemeindeeigenen Immobilien setzen ein Zeichen für nachhaltige und umweltfreundliche Produktion von Strom.

Herr Derix erklärt den Sachverhalt anhand des Gebäudekomplexes Realschule, Hauptschule und Begegnungstätte in Niederkrüchten. Ausschussmitglied Gründler spricht sich für das Konzept der erneuerbaren Energie aus. Die Ausschussmitglieder Meyer, Wallrafen, Goertz und Polmanns beteiligen sich an der weiteren Aussprache.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die Verwaltung zu beauftragten Pachtverträge mit der NEW Niederrhein Energie und Wasser GmbH über Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden vorzubereiten und dem Ausschuss erneut vorzulegen.

Einstimmig

3) Sanierungsprogramm Gemeindestraßen 2018/2019/2020

956-2014/2020

Die Beratung über die Sanierung von Gemeindestraßen für die Haushaltsjahre 2019 und 2020 erfolgt in diesem Jahr frühzeitig, um die Haushaltsplanung vorbereiten zu können. Dazu sollen Prioritäten der Straßensanierung und des Straßenausbaus festgelegt werden. Die Baumaßnahmen werden dann anhand ihrer Priorität im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel durchgeführt.

Die Aufträge zur Deckensanierung, welche 2018 ausgeführt werden, sind teilweise fertiggestellt:

- Schillerstraße
- Lessingstraße
- Uhlandstraße
- Freiheitsstraße.

Die nachstehend aufgeführten Straßen werden bis Ende 2018 saniert:

- Hofstraße
- Friedensstraße Endstück

Der Vollausbau der Poststraße wird zurzeit ausgeführt. Die Fertigstellung der Bau-
maßnahme ist für Ende 2018 geplant. Der ursprünglich angedachte Fertigstellungster-
min konnte wegen erheblicher Mängel und den daraus resultierenden zeitlichen Verzö-
gerungen sowie witterungsbedingter Ausfalltage nicht gehalten werden.

Prioritätenliste 2019/2020

Sanierungen durch Deckenüberzug

Vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel ist die Sanierung der Ul-
menstraße sowie der daran anschließenden Straßen Platanenweg, Eibenweg und
Teilbereich Gartenstraße sowie die Verlängerung des Steinkenrather Weges für 2019
geplant. Die Straßen Eichenweg, An der Heiden, Diesberg und Wilhelmstraße sind für
2020 angedacht.

Vollausbauten

Eine Entscheidung zur Förderung des Vollausbaues der Kirchstraße in Oberkrüchten
ist seitens der Bezirksregierung Düsseldorf Dezernat 33: „Ländliche Entwicklung/ Bo-
denordnung“ bis heute nicht getroffen worden. Auf Nachfrage bei der Bezirksregierung
wurde mitgeteilt, dass mit einer Entscheidung nicht vor September 2018 zu rechnen.
Die Förderrichtlinien sehen vor, dass mit der Ausschreibung und weiteren Arbeiten erst
nach der Entscheidung begonnen werden darf. Ein sinnvoller Baubeginn im Jahre
2018 ist damit ausgeschlossen. Der Vollausbau der Kirchstraße verschiebt sich somit
ins Jahr 2019.

Dies hat zur Folge, dass sich alle geplanten Vollausbauten und die dafür notwendigen
Planungsaufträge auch um jeweils ein Jahr nach hinten verschieben.

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig folgenden Beschlussvorschlag:

- a) Die aktualisierte Prioritätenliste wird zur Kenntnis genommen.

- b) Im Jahr 2019 werden vorbehaltlich der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel, die Sanierung der Ulmenstraße sowie die daran anschließenden Straßen Platanenweg, Eibenweg und Teilbereiche der Gartenstraße sowie die Verlängerung des Steinkenrather Weges durchgeführt.
- c) Im Jahr 2020 wird vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, die Sanierung der Straßen Eichenweg, An der Heiden, Diesberg und Wilhelmstraße veranlasst.
- d) Im Jahr 2019 wird vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, die Kirchstraße in Oberkrüchten durch Vollausbau saniert.
- e) Im Jahr 2020 wird vorbehaltlich zur Verfügung stehender Haushaltsmittel, der 1. Bauabschnitt der Gartenstraße/Rathausstraße in Niederkrüchten durch Vollausbau saniert.
- f) Das Ingenieurbüro Goldmanns wird mit der Planung der Gartenstraße und der Rathausstraße in 2019 beauftragt.

Einstimmig

4) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Die Verwaltung teilt mit, dass die Restfläche am Parkplatz Bürgerservice im Zuge der Baumaßnahme Dorfgerechte Umgestaltung der Poststraße in Niederkrüchten Elmpt mit ausgebaut werden soll. Somit wird eine Barrierefreiheit der Zugänge zum Bürgerservice erreicht.

Der Ausschussvorsitzender schließt die Sitzung.

gez. Stoltze
Ausschussvorsitzender

gez. Hanrath
stellv. Schriftführer